

# Kollegennetzwerk Psychotherapie

## Freitags-Newsletter 27.07.2018

### Schlagzeilen:

- Zugriff der Krankenkassen auf die Computer der Therapeuten per Telematik – KBV signalisiert Kompromissbereitschaft
- Spahn will Faulpelzen an den Pelz
- Krankenakte des Regierungs-Chefs gehackt: Telematik in Singapur mit Löchern
- Psychohygiene-Tankstelle für Psychotherapeuten in Berlin

Falls der Text hier schwer lesbar ist, können Sie den Newsletter auch als PDF-Datei abrufen oder herunterladen:

#### Newsletter abrufen

[http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/Newsletter\\_aktuell.pdf](http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/Newsletter_aktuell.pdf)

#### Herunterladen

[http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/Newsletter\\_aktuell.zip](http://kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Newsletter/Newsletter_aktuell.zip)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kollegen!

Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:  
[newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an  
[keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)  
(bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen

nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:  
[newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de](http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

**WICHTIGER HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):**  
Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.  
<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/eu-datenschutzgrundverordnung-paket-psychotherapeutische-praxis>

Unsere Telematik-Umfrage:

Teilnehmen: <https://www.umfrageonline.com/s/df70ef2>

Ergebnisse: <https://www.umfrageonline.com/results/df70ef2-b908958>

Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine kleine **Spende**. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würde, wäre das ganz toll!

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13 - BIC: DAAEDEDXXX)

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: [post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

**Ältere Newsletter** erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter  
<http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter  
<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die Themen heute:

## **Editorial – in eigener Sache**

### **Allgemeine Nachrichten**

1. Gesundheitsminister Spahn will Versorgungslücken schließen – Notfalls mit Gewalt

### **Telematik – Nachrichten**

1. Zugriff der Krankenkassen auf die Computer der Therapeuten per Telematik – KBV signalisiert Kompromissbereitschaft
2. Keine Verantwortung dafür – Bundesdatenschutzbeauftragte versteckt sich

hinter dem Konnektor

3. Flatrate für den schwarzen Peter: der Kommentar
4. Krankenakte des Regierungs-Chefs gehackt: Telematik in Singapur mit Löchern
5. „Kurzer Prozess“ – Totalverbot der Fremd-Verwendung ärztlicher Daten macht Telematik überflüssig

### **Bitten, Hilfsersuchen und Angebote von Kolleginnen und Kollegen**

1. Ärger mit JAMEDA
2. Spezialklinik zur Behandlung von Computer(spiel)sucht gesucht

### **Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche**

1. Festanstellung für psychologischen Psychotherapeuten in Bonn
2. Ein halber Kassensitz in Heilbronn abzugeben

### **Veranstaltungshinweise und Termine**

1. Bio-Feedback – Ein Zugang zum Bewusstsein? –  
Wissenschaftliches Symposium 19./20.10.2018 in Regensburg
2. Einführungs-Workshop IS-TDP in Mecklenburg-Vorpommern am  
29.09.2018
3. Psychohygiene für Therapeutinnen – Kollegin eröffnet erste „Tankstelle für  
Psychotherapeuten“ in Berlin
4. Freie Plätze in Balintgruppe in Bonn

## **Aktuelle und neue Themen**

### **Editorial – in eigener Sache**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Technik beschäftigt und quält uns nicht nur in Form der Telematik und des Datenschutzes, sondern auch hier im Team des Kollegennetzwerkes. Wieder haben viele E-Mailbetreiber die Newsletter nicht weitergeleitet, ihn als Spam eingestuft oder als gesetzlich verbotenen Text. Und dann kam noch hinzu, dass unser eigener Server hier abgestürzt ist und wir einige Zeit brauchten, um ihn wieder ans Laufen zu bekommen. Deshalb bekommen einige von Ihnen den Newsletter leider erst am Montag oder Dienstag. Wir bitten hierbei um Nachsicht. Im Übrigen werden wir nun schweren Herzens zu einem professionellen Newsletter-Versender wechseln. Eigentlich hatten wir das stets abgelehnt, uns wird aber wohl oder übel nichts anderes übrigbleiben, als in diesen sauren und auch teuren Apfel zu beißen, damit nicht immer 1.000

oder gar 1.500 Kolleginnen und Kollegen den Newsletter nicht bekommen. Wir werden daher zunächst ein paar Anbieter testen, bevor wir uns endgültig festlegen. Falls es Probleme gibt, bitte nicht an die Versenderfirma schreiben, sondern direkt an uns – sonst gibt es zu viel hin und her.

Der Newsletter wird diesmal auch wieder etwas „sommerlich kurz“, wie vielleicht die Kleidung des einen oder anderen. Trotzdem laufen hier die Arbeiten weiterhin auf Hochtouren. Wir stellen gerade die Telematik-Texte zusammen, mit denen wir dann die WEB-Seite bestücken können, die Patientenverbände informieren werden aber auch unser Exposé für Datenschutzbeauftragte, Frau Vosshoff, zusammenstellen werden.

Darüber hinaus sind wir weiter mit dem Sicherheitspaket beschäftigt und testen gerade sichere Festplatten und USB-Sticks, sind im Kontakt mit Sicherheitsfirmen und so weiter. Außerdem wollen wir das Konzept für unsere Psychohygiene-Wochen auf El Hierro erstellen und auch einen Begegnungs- und Austausch-Work-Shop für nächstes Jahr vorbereiten.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen weiterhin sonniges Wetter, gute Erholung, wenn Sie schon im Urlaub sind und verbleiben

Herzlichst  
Ihr  
Dieter Adler

## Allgemeine Nachrichten

### 1. Gesundheitsminister Spahn will Versorgungslücken schließen – Notfalls mit Gewalt

Der Bundesgesundheitsminister hat die Nase voll. Jetzt will er leere Arztpraxen vollmachen, so berichtet der Ärztenachrichtendienst.

„Spahn setzt um, was er in den vergangenen Wochen schon zum Teil angekündigt hatte: Die Aufgaben der Terminservicestellen werden deutlich erweitert und die niedergelassenen Ärzte verpflichtet, mehr Sprechstunden anzubieten, heißt es in dem Papier mit Stand vom 21. Juli. In unterversorgten und von Unterversorgung bedrohten Gebieten müssen die Kassenärztlichen Vereinigungen künftig außerdem eigene Praxen eröffnen oder Versorgungsalternativen anbieten. Auch werden die Krankenkassen verpflichtet, für ihre Versicherten elektronische Gesundheitskarten bis spätestens 2021 anzulegen.“

Ärzte sollen mindestens 25 Stunden Sprechzeit anbieten, 5 davon in freier

Sprechstunde. Welche Folgen das für uns hat, werden wir beim Gesundheitsminister direkt erfragen.

<https://www.aend.de/article/188958>

## Telematik – Nachrichten

### 1. Zugriff der Krankenkassen auf die Computer der Therapeuten per Telematik – KBV signalisiert Kompromissbereitschaft

Wir hatten bereits im letzten Newsletter über den unglaublichen Vorstoß einer AOK berichtet, die den ungehinderten online-Zugriff auf unsere Patientendaten „wünscht“ – direkt auf dem Praxisrechner.

Das Ärzteblatt berichtet hierüber:

„Bei der Ausgestaltung einer elektronischen Patientenakte (ePA) gibt es Überlegungen, dass Krankenkassen einen direkten Zugriff auf die Praxisverwaltungssysteme von Ärzten und Psychotherapeuten erhalten. Aus gut informierten Kreisen hieß es, das Bundesministerium für Gesundheit **könne sich Modellen für die ePA nähern, bei denen dezentral auf Patientendaten zugegriffen werden soll.**

...

KBV und KVen signalisierten zugleich die Bereitschaft, **standardisierte Behandlungsdaten** an eine ePA zu übermitteln.“

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/199051/Praxisverwaltungssysteme-Aerztelehren-sich-gegen-Kassenzugriff>

### 2. Keine Verantwortung dafür – Bundesdatenschutzbeauftragte versteckt sich hinter dem Konnektor

Jeder Arzt oder Psychotherapeut trägt die Risiken seines „Geschäftsbetriebes“ selbst.

Ist das auch bei der Telematik so? Ein Arzt wollte es wissen und schrieb an die Bundesdatenschutzbeauftragte. Hier die Antwort:

„Sehr geehrter Herr Dr. (Name auf Wunsch des änd-Mitglieds entfernt),

die Landesbeauftragte für den Datenschutz und Informationsfreiheit in NRW hat mir Ihre Eingabe vom 27.04.2018 aufgrund meiner Zuständigkeit zugeleitet. Sie sehen in der Anbindung Ihrer Praxis an die Telematikinfrastruktur (TI) ein hohes Risiko für die

medizinischen Daten Ihrer Patienten. Sie führten eine Datenschutzfolgeabschätzung gemäß der DSGVO durch und kamen zur Ansicht, dass Sie sich dem erhöhten Risiko einer Anbindung an die TI nicht aussetzen dürfen. Sie lehnen deshalb eine Anbindung an die TI ab.

Hierzu kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

1. Jeder Leistungserbringer nutzt in der Regel ein in eigener Verantwortung betriebenes Praxissystem, eventuell kommen Systeme wie Laborsysteme, Diagnosesysteme und weitere medizinische Subsysteme dazu. Für diese Systeme ist er gemäß der EU-DSGVO der Verantwortliche und hat demzufolge eine Datenschutzfolgeabschätzung für diesen Teil durchzuführen, wie Sie es auch korrekterweise durchgeführt haben.

2. Zukünftig werden die Leistungserbringer mit einem Konnektor an die TI angeschlossen, wie gesetzlich vorgeschrieben. Innerhalb der TI kommt es zur Verarbeitung von medizinischen Daten. Speziell für die TI fehlt den Leistungserbringern in der Regel die Kenntnis, um die Funktionsweise und Sicherheit der TI abschätzen und bewerten zu können, ferner haben Leistungserbringer keine Möglichkeit selbst Maßnahmen innerhalb der TI zu ergreifen und für alle durchzusetzen. Damit ist es für einen Leistungserbringer kaum möglich, eine Datenschutzfolgeabschätzung über den Konnektor hinaus durchzuführen. Demgegenüber steht das umfassende Wissen der gematik und eventuell anderer Verantwortlicher (KV'en, BÄK, KBV) hinsichtlich der Fragen der Verarbeitung, Sicherheit und Administration, die TI betreffend.

3. Vor diesem Hintergrund sehe ich die Verantwortung des Leistungserbringers im Rahmen einer Datenschutzfolgeabschätzung beim Konnektor endend. Die Schnittstelle zum Konnektor stellt die Grenze für die Datenschutzfolgeabschätzung dar. Der Konnektor ist für Sie nicht frei konfigurierbar, er ist Teil der TI und bestimmt damit die weiteren Verarbeitungsschritte und die Art und Weise der Verarbeitung. Änderungen innerhalb des Konnektors können nur in Abstimmung mit den Verantwortlichen der TI vorgenommen werden, damit die sichere Kommunikation innerhalb der TI gewährleistet werden kann. Sie – die Verantwortlichen der TI – müssen deshalb im Rahmen einer Datenschutzfolgeabschätzung die Folgen der Verarbeitungsvorgänge identifizieren und die Risiken innerhalb der TI – nicht innerhalb Ihrer Praxis - abschätzen. Sie haben für die TI die Datenschutzfolgeabschätzung vorzulegen. Dies ist bislang noch nicht geschehen. Die Vorschriften des Artikels 26 EU-DSGVO halte ich hier nicht für einschlägig.

4. Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit ist zwar vom Bundestag gewählt, sie überwacht die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Gesetze und Verordnungen, sie kann allerdings nicht über den Bundestag hinweg Verfahren, die durch gesetzliche Bestimmungen einzuführen sind, aufhalten. Gleichwohl habe ich sowohl die gematik wie andere Stellen aufgefordert, eine Datenschutzfolgeabschätzung für die TI mir vorzulegen. Sobald die entsprechenden Dokumente mir vorliegen, werde ich erst eine Bewertung der Risiken vornehmen können. Bis dahin bitte ich um Geduld. Ich werde dann das Ergebnis meiner Bewertung den zuständigen Stellen (BÄK, KV'en, BMG, gematik, Ärzteverbände) bekannt geben. Auch werde ich dann entsprechende Nachbesserungen einfordern.

Entsprechend meiner Informationspflicht über die Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13 DSGVO, füge ich als Anlage zu dieser E-Mail meine Datenschutzerklärung bei. Sollten Sie die Anlage nicht öffnen können, so lassen Sie mich dies bitte wissen, damit ich Ihnen die Datenschutzerklärung nachreichen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Im Auftrag

Walter Ernestus“

<https://www.aend.de/article/188338>

### 3. Flatrate für den schwarzen Peter: der Kommentar

Jetzt wird ein Schuh daraus: Der Gesundheitsminister will die Praxen füllen, Rechte der Terminservicestellen sollen erweitert werden, Kassen bekommen Zugriff auf die Rechner der Behandler. Wann das die Terminservicestellen auch noch bekommen, ist nur eine Frage der Zeit. Dann ist Schluss mit der psychotherapeutischen Faulenzerei und Müßiggang. Denn dann können wir uns nicht mehr „verstecken“. Die Terminservicestellen sehen genau, wo Lücken im Kalender sind und können diese „schließen“. Dann wird kein Therapeut mehr am Hungertuch nagen müssen. Auch das Klagen über zu geringe Honorare gehört dann der Vergangenheit an. Denn ab dann müssen 5 Stunden in der Woche oben drauf gelegt werden – oder, je nach Praxis „unten angebaut“ werden. Und das sind bei einem vollen Sitz rund 18.000 Euro im Jahr oder 1500 im Monat. Aber das ist noch nicht alles. Denn die Minderheit der „Nicht-Faulpelze“ unter den Psychotherapeuten, also diejenigen, die schon 19 Stunden in der Woche arbeiten, bekommen ja noch den Zuschlag! Macht unterm Strich 21.000 Euro mehr im Jahr aus.

Aber warum knickt die KBV jetzt teilweise ein? Um es sich mit den Kassen nicht zu verderben? Wohl kaum. Denn bisher hat es nur eine Kasse als Wunsch geäußert. Schon wird darüber geredet. Nicht über das „Ob“, sondern schon, welche Daten das sein könnten, die bei uns online eingesehen werden dürfen. Möchten da die KVen uns vielleicht auch ein bisschen über die Schulter gucken. Dann beschert uns die Telematik nicht mehr „nur“ den gläsernen Patienten, sondern auch noch die gläserne Praxis. Dann könnten wir, wenn es das Wetter zulässt, auch gleich im Stadtpark oder vollbesetzten Cafe Psychotherapie machen. Oder die Sitzungen als Livestream ins Internet übertragen.

Aber hier will ich nicht mit enden. Denn es gibt weitere Frechheiten. Gibt es Datenpannen oder Lecks, haftet der Behandler. Ab dem Konnektor, versteht sich. Das hat jetzt die Bundesdatenschutzbeauftragte klar gestellt. So geht das nicht, Frau Voßhoff! Im Straf- und im Haftungsrecht gibt es einen Grundsatz: haften kann nur, wer auch über die Mittel verfügt, Schaden abzuwenden. Dazu müssten Behandler geschult werden. Und Praxispersonal auch. Und damit meine ich keine „Einweisung vor Ort“, on-the-fly, im laufenden Praxisbetrieb. Was man nach zwei Stunden –optimistisch geschätzt- schon vergessen hat. Vorausgesetzt man hat es während der Einweisung verstanden. Aus dieser Verantwortung werden wir Sie und auch das Gesundheitsministerium nicht entlassen. Übernehmen Sie bitte Verantwortung für die sensiblen Daten der Patienten. Und sagen Sie Nein zur Telematik. Übrigens: ein Blick in die DGSVO könnte helfen: Telematik verstößt gegen die DGSVO.

Dann noch etwas zu unserem ungestümen Gesundheitsminister: Wir verstehen ja: junge Cowboys müssen sich erst einmal ihre Sporen verdienen. Wieso vergleiche ich Sie mit einem ungestümen Cowboy? Nun weil mir das Verhalten wie im Wilden Westen vorkommt. Wyatt Earp tritt die Saloontüren der Praxen auf, ballert ein bisschen herum, dann spielt das Klavier schon schneller und die Drinks werden wie am Schnürchen ausgedient. Vielleicht ist Herr Spahn einfach zu gesund. Jedenfalls scheint es mir, als wäre er noch nie beim Arzt gewesen. Gehen Sie doch einfach einmal dahin und schauen Sie, wo sie die zusätzlichen Stunden noch unterbekommen wollen! Wir sind sehr gespannt. Andererseits: Warum soll man nicht erst einmal versuchen, ob es auch anders geht als realistisch.

#### 4. Krankenakte des Regierungs-Chefs gehackt: Telematik in Singapur mit Löchern

Die Kollegin Doris Reile hat einen Hackerangriff auf das Gesundheitswesen in Singapur gefunden:

Hallo Herr Kollege Adler

dann wissen wir demnächst, dank Telematik, welche Medikamente Angela Merkel z.Zt. nimmt o. ä.:

<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/singapur-patientendaten-bei-hackerangriff->



[abgegriffen-auch-vom-regierungschef-a-1219482.html#ref=rss](https://www.abgegriffen-auch-vom-regierungschef-a-1219482.html#ref=rss)

**Antwort:** Ein bisschen erfüllt es uns natürlich mit „klammheimlicher Freude“, dass gerade ein Staatschef so gläsern geworden ist. Ja, vielleicht müssen erst einmal Politiker erfahren, wie „sicher“ ihre Gesundheitsserver wirklich sind. In Deutschland könnten wir dann vielleicht auch etwas über die Abwehr-Mechanismen der Politiker lernen, sofern sie zu einer Kollegin oder einem Kollegen gehen. Ich tippe da mal ganz besonders auf Verleugnung, Verdrängung, Ungeschehenmachen und Verschiebung.

## 5. „Kurzer Prozess“ – Totalverbot der Fremd-Verwendung ärztlicher Daten macht Telematik überflüssig

**Vortrag des Telematikkritikers Stefan Streit über die Folgen der Telematik und der DSGVO beim Chaos Computer Club am 26.7.2018**

„Die sollen uns einmal sagen, wohin das soll“ so das etwas verärgerte Fazit des Kölner Mediziners. Stefan Streit ist seit vielen Jahren Hausarzt in Köln-Mülheim. Trotz Außentemperaturen von 35 Grad hat es etwa 30 Personen zum Chaos Computer Club nach Köln-Ehrenfeld gezogen. Streit berichtet zum zweiten Mal über das Thema. Streit ist Arzt aus Leidenschaft – oder besser gesagt mit Leidenschaft, liebt seine Beruf, liebt die Menschen, die zu ihm kommen. Kennt ihre Schwierigkeiten. Besonders, wenn es darum geht, Befunde oder Briefe anderer Fachärzte mitzubringen. Oft sind sie unvollständig oder werden nicht mitgebracht, weil Patienten etwas peinlich ist oder weil sie befürchten, die dass ihre Unterlagen für alle Zeiten in Streits Archiv verschwinden. Oder weil sie die Papiere schlichtweg verbaselt haben. Das fordert viel Geduld und oft Zeit. Da wäre die Telematik oder die elektronische Gesundheitsakte vielleicht ein Ausweg? Oder irgend ein anderer Weg des digitalen Datenaustausches? Beileibe nicht! An diesem Punkt fährt Streit zur Höchstform auf, während die Mehrzahl der Zuhörer den abendlich heißen Temperaturen lethargisch erliegen scheinen.

### **Datenschutz ist gut, wenn er nicht zur Köpenickiade wird**

Prinzipiell findet Streit die strengeren Datenschutzbestimmungen richtig und den Bedürfnissen seiner Patienten angemessen. Gäbe es da nicht ein paar „Ungereimtheiten“ in der DSGVO, die dem Arzt und den Patienten das Leben schwer machen.

Julius K. (Name geändert) ist 76 Jahre alt und steht verblüfft an Streits Empfangstresen. Er weiß nicht, ob das ein Scherz sein soll oder ob der Doktor

„jetzt spinnt“. Seit 15 Jahren holt der Mülheimer jede Woche das Rezept für seine Frau ab. Jetzt verlangt die Arzthelferin doch glatt eine Einverständniserklärung seiner Frau. Und zwar schriftlich. Und nicht nur heute, sondern ab jetzt jedes Mal. „Holen Se mir de Dokter“, sagt der Rentner etwas unwirsch, aber der kann auch nur auf die neuen europäischen Vorschriften verweisen. Streit und Herr K. einigen sich darauf, dass „die in Brüssel spinnen“, K. zieht los – mit einem Bündel Einverständniserklärungen in der Hand.

Noch verrückter ist es mit Befundersuchen von Behörden, z.B. dem Versorgungsamt oder dem MDK. Diese muss Streit liefern, er ist gesetzlich dazu verpflichtet. Der Patient hat seine Schweigepflichtentbindungserklärung gegeben. Das war bisher so ok. Für beide Seiten und gesetzlich abgesegnet. Die DSGVO verlangt aber eine „ereignisbezogene“ gesonderte Erlaubniserklärung, nebst einer genauen Aufklärung des Patienten. Kurz: Streit muss die Formulare künftig am besten mit den Patienten ausfüllen. Und der hat noch ein Mitspracherecht auf „Berichtigung oder Löschung“ der Daten. Er kann Streit sogar ganz verbieten, die Sache abzuschicken. Dann befindet er sich in einem klassischen double-bind: egal, was er jetzt tut, es ist nicht rechtens.

Das wollte Streit nicht auf sich sitzen lassen. Hat an die Datenschutzbeauftragte, die Gesundheitsministerin in Düsseldorf, das Versorgungsamt geschrieben und gleich noch eine Petition an den Landtag hinter her geschickt. Eine Stoßtherapie mit ungeahnten Folgen.

### **Ministerium reagiert bockig – Versorgungsamt holt den Knüppel aus dem Sack**

Zunächst bekam Streit verschärfte Post vom Versorgungsamt, die ihm klar machen sollte „wo der Hammer hängt“: „Machen Sie alles wie bisher!“ war die befehlsartige Botschaft der Behörde. Die Ministerin und die Datenschutzbeauftragte wollten sich erst wieder äußern, wenn über die Petition entschieden ist. Der schwarze Peter bleibt so in der Mülheimer Praxis des Arztes liegen. Und das wird wohl auch bei der Telematik so sein.

### **Telematik: Konkurrenz zwischen Digitalisierung und Sprechstunde**

Die zunehmende Digitalisierung –vor allem der Zwang dazu- wird zur Konkurrenz der Sprechstunde. Damit meint Streit wohl auch, dass ein immer größer werdender Teil der Zeit und Energie der Behandler in die Technik gehen wird, die bisher nicht viel Nutzen bringt. Und die weder Patient noch Behandler verstehen oder im Griff haben. Zu viele Fehlermöglichkeiten

ergeben neue Risiken für Behandler und Patient. Und die trägt, so hat es die Bundesdatenschutzbeauftragte unmissverständlich verkündet, der Behandler.

### **Aber: Telematik ist illegal, verstößt gegen die DGSVO – Streit fordert klare gesetzliche Regelung**

Seit Inkrafttreten der DGSVO muss jeder digitale Datenübermittlung vom Patienten genehmigt werden. Und zwar immer „fallbezogen“. Also jedes Mal bzw. immer. Schreibt Streit etwas in die digitale Krankenakte -sofern sie denn einmal kommt-, braucht er die schriftliche Einverständniserklärung des Patienten und könnte seine Praxis gleich zumachen.

Doch Stefan Streit gibt so schnell nicht auf und findet eine clevere Lösung aus dem Dilemma:

### **Totalverbot der Fremd-Verwendung ärztlicher Daten macht Telematik überflüssig**

Streit fordert die Strafbarkeit der Verwertung von Sprechstundendaten für alle Zwecke außerhalb der Behandlung des Patienten.

Das wäre nicht nur DGSVO-konform, sondern würde auch das Ende versicherungsmathematischer Diskriminierung von Behinderten, die gegen den Artikel 3 des Grundgesetzes verstößt, bedeuten. Und das Ende der Hoffnungen von (kommerziellen) Datensammlern.

**Kommentar:** Die Erweiterung der Strafbarkeit scheint eine sehr gute Idee in die richtige Richtung zu sein. Wie sicherer Datenaustausch gehen kann, hat unlängst der Deutsche Anwaltsverein bewiesen. Sie haben eine sichere Plattform geschaffen. Ohne Konnektoren oder SINA-Boxen. Und Anwälte werden vermutlich die juristischen Folgen von Datenschutzverletzungen kennen und genau aufgepasst haben, was man ihnen da aufbaut. Und es mitgestaltet haben!

**Ein kleiner Hinweis:** Unsere Redaktion erstellt gerade ein Büchlein mit dem Arbeitstitel „Unsinn Telematik – Gefahren und Risiken für Patienten und Behandler“. Darin werden wir auch alternative Modelle zur elektronischen Gesundheitskarte und zum sicheren Austausch untersuchen bzw. vorstellen. Es wird voraussichtlich Mitte/Ende September erscheinen

Der ganze Vortrag wird in den nächsten Tagen als Video unter dem Titel „Kurzer Prozess“ - Telematik und DSGVO in der Arztpraxis II“ im Medienbereich des Chaos Computer Clubs eingestellt:

<https://media.ccc.de>

Der erste Vortrag von Stefan Streit zu dem Thema kann hier angesehen werden:  
<https://media.ccc.de/v/gpn18-125-ich-komme-aus-einem-anderen-land-telematik-in-der-medizin>

## Bitten, Hilfsersuchen und Angebote von Kolleginnen und Kollegen

### 1. Ärger mit JAMEDA

Der Kollege Rüdiger Gaub hatte Probleme mit der Ärzte-Bewertungsplattform JAMEDA:

Ich habe hier einen Schriftwechsel mit Jameda, den Sie so nutzen und veröffentlichen können, wenn Sie möchten:

Nach gültig werden der DVGO habe ich Jameda wie folgt angeschrieben:

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich widerspreche der Erfassung, Speicherung und Weiterverarbeitung, wie auch Nutzung meiner personenbezogenen Daten. Ich sehe im Art. 6 DSGVO Rechtmäßigkeit der Verarbeitung, keine Berechtigung für Sie, meine personenbezogenen Daten im Interesse ihres Unternehmens zu nutzen. Bitte löschen Sie unverzüglich meine Daten bei Ihnen und bestätigen Sie mir die Löschung. Sollten Sie dem nicht nachkommen, präzisieren Sie die Rechtmäßigkeit Ihres vermeintlichen Anspruches und wo genau Sie den im Art. 6 DSGVO Rechtmäßigkeit der Verarbeitung sehen. Ich werde dann Beschwerde beim Datenschutzbeauftragten des Landes NRW erheben.

Diese Antwort habe ich von Jameda erhalten:

Vielen Dank für Ihre Nachricht. Wir bedauern, dass Sie mit Ihrer Listung auf jameda.de nicht einverstanden sind. Mit Ihren Daten haben Sie in Ihrer Eigenschaft als Psychotherapeut Eingang in unsere Datenbank gefunden. Wir veröffentlichen lediglich Ihre geschäftsbezogenen Daten, wie z. B. Name, geschäftliche Telefonnummer und Ihre Fachrichtung. Diese personenbezogenen Daten sind der Öffentlichkeit auch aus anderen Quellen frei zugänglich. Das geschäftsmäßige Erheben, Speichern, Listen und Nutzen öffentlich verfügbarer, personenbezogener Daten ist nach Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO zulässig. Die Allgemeinheit hat ein

Interesse daran, sich Daten über Ärzte, Therapeuten und Heilberufler schnell und vollständig zugänglich zu machen. Dies hat der Bundesgerichtshof im September 2014 und aktuell im Februar 2018 nochmals bestätigt.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihre Praxis-Adressdaten aus diesen Gründen nicht aus jameda.de entfernen werden.

Darauf habe ich wie folgt geantwortet:

Ich denke, dass die Fragestellung einer im öffentlichen Interesse liegenden Veröffentlichung meiner Daten mit der Koppelung an die erfolgten Bewertungen von Ihnen nicht auf überholte Urteile ( September 2014 und aktuell im Februar 2018) vor Wirksamkeit der DSGVO bezogen werden sollte. Und ich denke, dass sich da auch noch etwas entwickeln wird, wenn die bisherige Rechtsprechung deutscher Gerichte sich zukünftig stärker an europäischer Gerichtsbarkeit messen muss. Ich sehe auch weiterhin in: Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO: „Datenverarbeitung ist notwendig, um eine Aufgabe im öffentlichen Interesse auszuführen (oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt und dem für die Verarbeitung Verantwortlichen übertragen wurde)“ nicht wo Sie als Unternehmen dem deutschen Staat eine Pflicht oder ein Recht auf Veröffentlichen meiner (zugänglichen) persönlichen Daten im kommerziellen Interesse "abnehmen". Ich bin gespannt auf die Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten dazu und auf das, was an Rechtsprechung noch auf Sie zukommen wird.

#### **Antwort von Jameda:**

Sehr geehrter Herr Gaub, wie bereits in unserer E-Mail vom 25.05.2018 erläutert, ist gemäß Art. 17 Abs. 3 lit. a) DSGVO ein Löschanpruch ausgeschlossen, wenn die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information erforderlich ist. Dieser Ausnahmetatbestand ist vorliegend fraglos erfüllt.

Bedauerlicherweise können wir Ihrem Begehren nicht nachkommen. Ihrem Widerspruch gegen eine weitere Verarbeitung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO können wir leider deshalb nicht nachkommen, Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihre Praxis-Adressdaten aus diesen Gründen nicht aus jameda.de entfernen werden. Falls Sie die Löschung Ihres kostenlosen Basis-Zugangs wünschen, bitten wir Sie um eine erneute Bestätigung. In diesem Fall werden Sie jedoch nicht mehr per E-Mail über neue Bewertungen informiert und können Bewertungen nicht mehr kommentieren. Sollten Sie bereits Kommentare veröffentlicht haben, werden diese ebenfalls gelöscht. Bitte beachten Sie, dass auch nach der Löschung Ihres kostenlosen Basis-Zugangs Ihre geschäftsbezogenen Daten aus oben genannten Gründen weiterhin auf jameda.de veröffentlicht werden. Sollten Sie die Löschung Ihres Nutzer-Accounts wünschen, bestätigen Sie uns dies

bitte ebenfalls. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte gerne an uns.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Datenschutzteam von jameda

II. Sachverhalt: Falsche Listung auf Jameda.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

mir ist aufgefallen, dass Sie mich in Ihrem Verzeichnis (nach Aufruf meines Eintrages) als "Psychotherapeut" führen. Das ist sachlich falsch. Die Berufsbezeichnung für mich muss lauten: "Psychologischer Psychotherapeut". Bitte ändern Sie das unverzüglich. Bei den Heilpraktikern (für Psychotherapie) machen Sie es richtig: "Heilpraktiker für Psychotherapie". Es ist auf jeden Fall falsch, mich über die Bezeichnung "Psychotherapeut" mit diesen Behandlern zusammenzustellen. Fraglich ist, ob Sie diese als Behandler aufführen dürfen, wenn nach "Psychotherapeut" bei Ihnen gesucht wird. Denn die Berufsbezeichnung Psychotherapeut ist geschützt. Die Suche auf Ihrer Seite führt also mit dem richtigen Suchwort "Psychotherapie" auf die "falschen" Behandler (Heilpraktiker für Psychotherapie). Wettbewerbsmäßig ist das fragwürdig, könnte also bei genauer Prüfung einen Verstoß darstellen. Sie sollten also nicht länger Heilpraktiker für Psychotherapie und approbierte Psychotherapeuten in einen Topf werfen. Bitte beachten Sie, dass Sie da sich in einem sensiblen Bereich bewegen. Der Gesetzgeber hat aus guten Gründen den Berufsbegriff Psychotherapeut geschützt. Das hat wettbewerbsrechtliche Gründe, ist aber auch wichtig für die Information behandlungssuchender Menschen, für die Sie ja einen wichtigen Anlaufpunkt darstellen. Dieser Verantwortung müssen Sie gerecht werden. Sie sollten auch informieren, was einen Heilpraktiker für Psychotherapie, einen ärztlichen Psychotherapeuten, einen Psychiater und einen psychologischen Psychotherapeuten im Berufsbild und der Behandlung unterscheidet. Wenn meine persönlichen Daten wie Sie sagen öffentlich zugänglich sind und deshalb auch von Ihnen ohne mein Einverständnis gespeichert und verarbeitet werden dürfen, was ich angesichts der Datenschutzverordnung schon bezweifle, dann gehen Sie darüber hinaus indem Sie diese persönlichen Daten in Verbindung mit Bewertungen speichern. Ich erachte das als nicht zulässig im Sinne der Datenschutzverordnung und verbiete Ihnen diese Speicherung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten in Verbindung und Beziehung auf Bewertungen die Ihnen zugegangen sind und für die sie eine Plattform bieten.

Antwort von Jameda:

Sehr geehrter Herr Gaub,

vielen Dank für Ihre E-Mail. Prinzipiell haben Sie natürlich recht. Aus Nutzersicht unterscheiden wir hier jedoch nicht, da die gängigen Gesetze nicht allen geläufig sind. In der Liste „Psychotherapeuten & Heilpraktiker für Psychotherapie“ geht es um die therapeutische Tätigkeit. In dieser Liste sind daher neben den Psychotherapeuten auch die ärztlichen Psychotherapeuten und Heilpraktiker für Psychotherapie aufgeführt. Wir verstoßen hier auch gegen keinen Grundsatz, da wir nur die Übersichtsliste so benennen (das obliegt uns) – Bei den einzelnen Einträgen ist die Berufsbezeichnung aber eindeutig aufgeführt und somit für den Nutzer klar ersichtlich. Ihren Hinweis bezüglich der Berufsbezeichnung "Psychologischer Psychotherapeut" haben wir an unsere zuständige Abteilung zur Optimierung weitergeleitet. Wir bitten jedoch um Ihr Verständnis, dass wir Ihnen hierzu noch keinen genauen Zeitpunkt für eine evtl. Umsetzung nennen können.

Meine Antwort an Jameda:

Ich danke Ihnen für konstruktive Antworten die zeigen, dass sie sich mit meinem Anliegen auseinandergesetzt haben. Ich bin noch nicht ganz zufrieden. Ich bin mir weiterhin nicht sicher, ob die Nutzung meiner Daten durch Sie einer weiteren rechtlichen Prüfung standhalten würde. Bitte beachten Sie, dass sie wie eine Suchmaschine fungieren aber über eine reine Auflistung der Ergebnisse (wie z.B. Google das macht) hinausgehen. Und so in einer Weiterverarbeitung meiner Daten Bewertungen mit meinen (öffentlich zugänglichen) Daten verknüpfen. Das mag nach alter deutsche Rechtsprechung, die sie zitieren, erlaubt sein. Ich bin mir nicht sicher ob das konform zu europäischem Recht / Rechtsprechung wäre. Ich muss sie jedoch noch auf weitere Unstimmigkeiten hinweisen die wahrscheinlich eher technischen Fehlern bei ihnen zuzurechnen sind: Bitte vollziehen sie das folgende nach: Ich sehe, dass Sie schon etwas in den Suchbegriffen verbessert haben. Gut. Suche nach Psychotherapeuten wird nun direkt im Suchfeld ergänzt und erbringt dann den vorgegebenen Suchbegriff "Psychotherapeuten & Psychologische Psychotherapeuten" Das ist eine Verbesserung. Aber das erbringt immer noch die meiner Meinung nach wettbewerbsrechtlich fragliche Ergebnisliste: Heilpraktiker für Psychotherapie und Psychologische Psychotherapeuten und ärztliche Psychotherapeuten durchmischt.

Weiterhin: Suchen Sie nach "Psychologischer

Psychotherapeut" und "Essen": Mit 411 Ergebnissen immer noch alle Heilpraktiker mit darin. Danach hatte ich nicht gesucht. Bitte mehr Präzision. Das wäre so als wenn Sie in einer Suchmaschine nach "VW Golf" suchen und erhalten "VW Golf" und "Opel Astra" und "Skoda Roomster".

Könnten Sie als Interessent (übertragen Sie das auf Suche in der Psychotherapie) mit diesem Suchergebnis etwas anfangen?

Weiterhin: Linkes Suchfeld, "Was" Suchfeld auf Jameda.de Eingabe "Aurum" , es erscheint ein Dropdown Feld, verschiedene "Aurum" sind vorgegeben. z.B. Aurum, Henrik, ein Kollege in Frohnhausen, nur ein Haus weiter von meiner Praxis. Geben Sie nun ein "Gaub", Warum erscheint mein Name nicht in der Dropdown Liste? Geben Sie den Namen meines Kollegen ein; "Mann", warum erscheint " Mann, Christoph" nicht in der Dropdown Liste, obwohl der Kollege auch mit Bewertungen bei Ihnen geführt wird? Achtung jetzt wird es noch ungenauer: Suchen Sie nach Gaub und Essen, Was passiert? Eine Autovervollständigung im Was Suchfeld erscheint, aus "Gaub" wird immer "Gaubum".Also bitte, weiter so professionell und konstruktiv bleiben und den Auftrag an die It'ler geben: Suche verbessern.

Vorläufiges Ende, darauf hat Jameda nicht mehr reagiert.

#### Mein Vorschlag an die Kolleginnen und Kollegen des Psychotherapeuten Netzwerkes:

1. Widerspruch gegen die Datenverarbeitung gemäß DVGO einlegen.
2. Bitte mal in Ihre Listung bei Jameda sehen! Alles korrekt? Wie sehen Sie die Vermischung der Berufsbezeichnungen in der Suche? Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, könnten Sie an den Kundendienst von Jameda schreiben.

Mit kollegialen Grüßen\*

\*Psychotherapeutische Praxis\*

\*Dipl.-Psychologe PP Rüdiger Gaub\*

**Antwort:** Wir hatten bereits einige Male schon über die Problematik berichtet. Zwar ist es vollkommen „korrekt“, dass Einträge in neutralen Bewertungsportalen nicht gelöscht werden dürfen, so der Bundesgerichtshof in einem Urteil vom 20.02.2018, JAMEDA den Rahmen der Neutralität, weil dort auch kostenpflichtige (Premium) Einträge anbietet. Die Klage einer Kölner Hautärztin, die sich gegen unberechtigte, negative Bewertungen wehren wollte und eine komplette Löschung aus dem Verzeichnis verlangte, hatte Erfolg.



Insofern können Sie sich auch auf dieses Urteil des Bundesgerichtshofes berufen.

<https://www.ksta.de/koeln/erfolgreich-vor-bgh-bewertungsportal-jameda-muss-eintrag-zu-koelner-aerztin-loeschen-29731322>

<http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi->

<bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&Art=en&Datum=Aktuell&nr=80981&linked=pm>

[https://medien-internet-und-recht.de/volltext.php?mir\\_dok\\_id=2868](https://medien-internet-und-recht.de/volltext.php?mir_dok_id=2868)

Und selbstverständlich ist eine Vermischung mit einem Berufszweig, dessen Qualitätsnormen unterhalb unserer Berufsnormen liegen, nicht hinnehmbar. Ich weiß nicht, wie die ärztlichen Psychotherapeuten reagiert hätten, wenn sie mit den Heilpraktikern vermischt worden wären.

## 2. Spezialklinik zur Behandlung von Computer(spiel)sucht gesucht

Die Kollegin Sonja A. Fischer sucht eine Klinik bzw. eine Klinik mit einer Abteilung, die sich ausschließlich auf Computerspielsucht spezialisiert hat:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bedanke mich für die wertvollen Informationen im Austausch. Ich suche für einen meiner Patienten eine Klinik in Deutschland, die Computerspielsucht auf der Agenda hat und das, ohne gleichzeitig Alkohol und Drogen auf der Agenda zu haben. Hat jemand vielleicht Erfahrung mit einer Klinik, die das getrennt behandelt.

Wünsche allen noch ein schönes Wochenende.

Viele Grüße

Sonja A. Fischer

FÄ Psychiatrie , ärztliche. PT

**Antwort:** Das ist eine wirklich interessante Frage, da sich – auch unserer Erfahrung – die meisten Kliniken meistens nur auf die Behandlung verschiedener Süchte spezialisiert haben. Es gibt wohl Spielsuchtambulanzen, aber vielleicht weiß einer der Kolleginnen und Kollegen eine Klinik, die den oben genannten Kriterien entspricht.

## Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

### 1. Festanstellung für psychologischen Psychotherapeuten in Bonn

Ich biete ab 1.11.2018 eine Teilzeitanstellung für einen psychologischen Psychotherapeuten TP/PA/VT als Entlastungsassistent für zunächst 10 Wochenstunden, ab März 2019 dann 20 Wochenstunden in Bonn an. Wünschenswert wäre eine Gruppenzulassung und Abrechnungsgenehmigung in KiJu. Geboten wird tarifliche Bezahlung.

Dipl.-Psych. Dieter Adler PP/KJP

Kurzbewerbungen und Anfragen bitte an: [post@praxis-adler.de](mailto:post@praxis-adler.de)

### 2. Ein halber Kassensitz in Heilbronn abzugeben

Sehr geehrter Herr Adler,

vielen Dank für Ihren sehr hilfreichen Newsletter. Diesmal melde ich mich, weil ich einen hälftigen Kassensitz in Heilbronn, Stadt abzugeben habe:

Ein halber Kassensitz für Psychotherapie in Heilbronn, Stadt abzugeben. Bei Interesse können Sie mich gerne unter der Nummer 0151 23 21 2779 kontaktieren.

Janina Symanzick

## Veranstaltungshinweise und Termine

### 1. Bio-Feedback – Ein Zugang zum Bewusstsein? – Wissenschaftliches Symposium 19./20.10.2018 in Regensburg

Der Forschungsbereich ‚angewandte Wissenschaften der Abteilung für psychosomatische Medizin‘ der Universitätsklinik Regensburg veranstaltet mit der Deutschen Gesellschaft für Bio-Feedback ein interessantes Symposium.

Kontakt und Anmeldung

Birgit Schönke T: 0941 944-7242,

[birgit.schoenke@ukr.de](mailto:birgit.schoenke@ukr.de)

Weitere Informationen

[www.ukr.de/psychosomatik-symposium-bewusstseinswissenschaften.de](http://www.ukr.de/psychosomatik-symposium-bewusstseinswissenschaften.de)

[www.ab-wissenschaften.de](http://www.ab-wissenschaften.de)

Flyer:

[http://Dateien.kollegennetzwerk-](http://Dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/DGBfb_Flyer_Jahrestagung_2018_Regensburg.pdf)

[psychotherapie.de/DGBfb\\_Flyer\\_Jahrestagung 2018\\_Regensburg.pdf](http://Dateien.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/DGBfb_Flyer_Jahrestagung_2018_Regensburg.pdf)

**Flyer einstellen/756**

## 2. Einführungs-Workshop IS-TDP in Mecklenburg-Vorpommern am 29.09.2018

Die Intensive Psychodynamische Kurzzeittherapie (IS-TDP) ist eine hoch wirksame psychodynamische Psychotherapiemethode. Sie ist indiziert für die Behandlung von Symptom- und Persönlichkeitsstörungen.

Mithilfe der Analyse von gefilmten therapeutischen Interventionen untersuchte und entdeckte Davanloo die Wirkfaktoren eines erfolgreichen therapeutischen Prozesses.

Präzise Interventionen auf bewusste und unbewusste Übertragungsangebote des Patienten ermöglichen einen steilen Anstieg der komplexen Übertragungsgefühle und der Übertragungswiderstände.

Mit gleichzeitiger Förderung der bewussten und unbewussten therapeutischen Allianz kann der Patient seine Ängste und Widerstände überwinden und das Erleben von lebensgeschichtlich frühen Gefühlen zulassen. Entscheidend ist es hierbei, parallel zu den Widerständen des Patienten seine Ressourcen und seinen in der Regel tief vergrabenen Heilungswillen zu wecken. Das direkte körperliche Erleben der archaischen Gefühle in der Übertragung ist der Schlüssel zu verdrängten traumatischen Kindheitserfahrungen.

Diese Gefühle werden auf neurophysiologisch definierten Bahnen aktiviert und innerlich erlebt. Das emotionale Erleben der verdrängten traumatischen Situationen und die wiederholte systematische Analyse des emotionalen Erlebens im Zusammenhang mit den erkannten Abwehrstrukturen führen zu

einer vielschichtigen multidimensionalen Strukturveränderung.

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, am **Samstag den 29.9.2018** an einem Workshop in Ribnitz-Damgarten (Nahe Rostock), an dem Sie die Methode kennenlernen können.

Nach einem Einführungsvortrag über die Grundlagen und Grundbegriffe der Metapsychologie Davanloos wird anhand von Videoaufnahmen die praktische Anwendung der Therapiemethode veranschaulicht.

Die Fortbildung findet in Ribnitz-Damgarten (20 km östlich von Rostock) am Sonnabend, dem 29. September 2018, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt.

Dozent: Dr. Harald Posininsky, Deutsche Gesellschaft für IS-TDP nach Davanloo ([www.istdp.de](http://www.istdp.de))

Weitere Informationen und Anmeldung: Dipl.-Psych. Susanne Krumnow, 18311 Ribnitz-Damgarten, Grüne Str. 2

[susanne.krumnow@istdp.de](mailto:susanne.krumnow@istdp.de)

[s.krumnow@gmx.de](mailto:s.krumnow@gmx.de)

Tel. 02821 812352

**Flyer 767 erstellen!**

### 3. Psychohygiene für Therapeutinnen – Kollegin eröffnet erste „Tankstelle für Psychotherapeuten“ in Berlin

Die Kollegin Nicole Marai möchte Kolleginnen und Kollegen etwas Gutes tun und eröffnet einen Abend – Intervisionsgruppe mit dem Schwerpunkt „Auftanken für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten“:

Lieber Herr Adler,

ebenfalls ein herzliches Dankeschön für Ihre Arbeit.

Könnten Sie bitte folgendes Angebot in den nächsten Newsletter aufnehmen?

Wir gründen in Berlin eine Abend-/Intervisionsgruppe, die den Schwerpunkt auf "Psychohygiene für TherapeutInnen", also Genuss, Auftanken, Sharing legt.

Neben den klassischen VT- oder psychodynamischen Schwerpunkten, sollen besonders körperorientiert denkende,ühlende und arbeitende oder daran interessierte KollegInnen angesprochen werden, denn unser Körper soll neben Austausch und Gespräch im Zentrum der Abende stehen. Musik, Essen,

Entspannung, Tanz, Atem, Bewegung, Berührung, je nachdem was jede(r) von uns gerade braucht und was jede(r) von uns gerade schenken möchte. Der erste Abend wird Sonntag, der 26. August sein, Beginn 18.30Uhr.

Infos gibt es bei

[www.liebe-und-lust.com](http://www.liebe-und-lust.com)

[www.nicolemarai.de](http://www.nicolemarai.de)

Wenn Sie mir auch noch die IBAN schreiben könnten, überweise ich gerne eine Spende. Das habe ich bisher leider noch nicht getan.

Herzliche, kollegiale Grüße

Nicole Marai

**Antwort:** Eine tolle Idee, herzlichen Glückwunsch und sicherlich auch im Namen der vielen Kolleginnen und Kollegen einen herzlichen Dank! Ich selbst hatte diese Idee schon vor Jahren und habe sie bisher nicht umgesetzt. Vielleicht können Sie auch noch einmal darüber berichten, damit zum einen andere Kolleginnen und Kollegen an anderen Orten, ähnliche Initiativen ergreifen können. Und gleichzeitig auch dem Kollegen mit seinem Team berichten, damit wir vielleicht Erfahrungen, die Sie gemacht haben, mit auf unserer Psychohygiene-Woche auf El Hierro im April 2019, mitnehmen können. Wir sind sehr gespannt und ärgern uns ein bisschen, dass wir so weit weg sind.

Eine Frage wäre noch, ob dies eine feste Gruppe sein soll, oder ob es eine offene oder halboffene Gruppe ist, zu der auch Kolleginnen und Kollegen nach Bedarf kommen können.

**Empfehlung:** Unbedingt als Qualitätszirkel bei der KV anmelden. – Auch um deutlich zu machen, dass Psychohygiene auch zum Bereich der Fortbildung gehört.

#### 4. Freie Plätze in Balintgruppe in Bonn

Sehr geehrter Herr Kollege Adler,

In Bonn sind ab 03. September 2018 wieder Plätze in einer seit ca. 15 Jahren bestehenden, offenen Balintgruppe frei. 14- tägig montags Abend 20:00 bis 21:30 Uhr.

Wer von KollegInnen Freude und Lust hat, ist herzlich eingeladen

mitzumachen.

Mit herzlichen Grüßen  
Dr. Anton Drähne

Weitere Informationen: Dr. Anton Drähne,  
[Anton@Draehne.de](mailto:Anton@Draehne.de) oder 01713682201

Das war es für heute. Ich wünsche allen ein erholsames Wochenende!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler  
Psychoanalytiker dpv/ipa  
Gruppenanalytiker dagg/d3g  
Psychologischer Psychotherapeut  
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut  
Heckenweg 22  
53229 Bonn

[post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig. Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: [keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_KV\\_blanko.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc)

Open Office Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch\\_KV\\_blanko.odt](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt)

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf)

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.doc](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc)

Open Office Vorlage:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse\\_blanko.odt](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt)

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

Wichtige Webseiten:

GOÄ online:

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

EBM online

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

Psychotherapie-Richtlinie

[https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL\\_2016-11-24\\_iK-2017-02-16.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL_2016-11-24_iK-2017-02-16.pdf)

Psychotherapie-Vereinbarung

[http://www.kbv.de/media/sp/01\\_Psychotherapie\\_Aerzte.pdf](http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf)

Datenschutz

<http://schweigepflicht-online.de>

Messengerdienst:

[https://t.me/Kollegennetzwerk\\_Psychotherapie](https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie)

Anleitung:

[http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger\\_Anleitung.pdf](http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf)

Nächstes Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:00 Uhr  
13.9.2018, 4.10.2018, 15.11.2018, 13.12.2018

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant  
Am Rehsprung 35, 53229 Bonn  
0228 977200

Anmeldung unter:

[anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Impressum:

Kollegennetzwerk-Psychotherapie  
c/o Dipl.-Psych. Dieter Adler  
Heckenweg 22  
53229 Bonn

Email: [post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Missbrauch melden: [abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Postmaster: [postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)

Hostmaster: [hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de](mailto:hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de)